Bejugöpreis: Bierteljährlich fir Sad Ems 3 M. Bei ben Boftanftalten 3 90f. 27 Bf. beint täglich mit Mus-

ne ber Sonn- und Beiertage. Deud und Berlag 6. Che. Sommer, Bad Ems. Emser 3 zeitung (Rreis-Anzeiger) (Lahn = Bote)

Preife ber Augeigent Die einfpaltige Rleingelle ober beren Roum 30 Bf. Reflumegeite 50 Bf.

Schriftleitung und Geichäftöftelle: Bad Eme, Romerftr. 96. Gernfprecher Rr. 7. Berantworttich filr bie Schriftleitung: Baul Lange, Bad Ems

dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 87

Bad Gme, Cametag den 12. April 1919.

71 Jahrgang.

Die Politik der Wode.

enig Erfreuliches haben die letten Tage an Ereigin Deutschland gebracht. Das Rlaglicifte llem jedoch war wohl die Tatjache, bag die erften in fand eingetroffenen Schiffe mit Ballaft haben ausmuffen, weil nicht einmal fo biel Waren gujammengen waren, daß die Schiffe hatten befrachtet werben Richt einmal genügend Rohlen für bie Bieberaufber Bunter waren da. Dabei beifit es num fdjon

fonaten Arbeit und nochmals Arbeit. fuf dem Ratekongreß haben fich wieder die ichonen n der Unabhängigen ein Stellbichein gegeben, und bestand ihre erste Krajtleistung darin, daß an die Räte-Hif Ungarn brüderliche Gruße gefandt wurden, woboch zweifellos ber Bunich zum Ausbrud gebracht en ift, daß Deutschland auch eine Raterepublit werden Jedenfalls zeigte fich auf bem Rongreg wieder, bag wifraftige Minderheit ben Borrang hatte. Bei ber Atigen Abstimmung berließen bie Mehrheitssogialisten Saal oder blieben figen, jo bag das ermähmie Shmietelegramm fowie die haftentlaffung Ledebours befen wurde. Es ift dasfelbe Ergebnis, bas wir fcon bei bisberigen politischen Rampfen hatten Auf Die beftigen mirje der Unabhangigen hatte einer der Sogialiften, ish, ben Mut, einige berbe Bahrheiten ju erwidern. letonte, daß ber einzige treibende Fattor in der Revoon die Ungft war. Die Debrheitsfozialiften hatten ft bor den Unabhängigen und umgekehrt. Darüber fei b fozialdemofratische Bewußtsein und aller Revolutionsin die Binjen gegangen. Aus Angft habe man bas t berkommen und berludern laffen und preche lieber Bordeln und Liben. Es gebe nichts Dammeres und nloseres, als übertriebene Forderungen als sozialistisch pezugeben und den Leuten zu ergablen, daß in der Detotie jeber Streit erlaubt fei; benn burch plaumöftiges nieren ber Birtichaft forbere man den hunger. Redner te danach das Zugeständnis, daß die allgemeine Temorning auch das Proletariat ergriffen habe. Und scheint, fies nicht einmal in der Weise zutrifft, sondern das nariat ift durch gewissenlose Siber, benen felbst jede von Moral fehlt, auf die Abwege geführt worden, it in letter Beit bei ben gablreichen Streife, Blunpen ufiv. gesehen haben. 3ft doch erwiesen, daß 3. B. ber Sauptipartatiften, ber famoje Gid born, fich bes uble für perfönliche Zwecke, Erpressungen ufto. schulmacht bat. Solche Leute muffen natürlich bemoralib wirfen. Jedenfalls wird es noch barter und langer bedürfen, ehe hier die randigen Schafe ausgeschtes berben, und zwar energischer und zielhehrufter Arbeit; benn bie Schlappheit gegenüber biefen fommuniftifchen gern und Gernegroßen, die doch nur ihr eigenes Ich Stedne bringen wollen, fo weiter geht, find wir auf unbare Beit verloren. Recht fraftig redete auf Dem aß ber Arbeitominifter Biffell ben Spariafiften ins

ther die Buftande in Babern laft fict, fomeit über-Rad richten vorliegen, noch nichts bestimmtes fagen; fine tit jedoch für jeden, der Babern kennt, Mar, fich bet dem Butich um die freche Gerausforberung michwindenden Minderheit handelt und dag das leute och nicht gesprochen ift. Die Babern machen ja nicht Sotte, und fo wird man bald einige ideallende Ohr-Bren, Die den berfpateten Mindener Gurnebal in die reale Birklichkeit gurudführen werden.

in. Db's hieft?

at die radifale Rommunifierung, wie ber Bolichebeabsichtigt, in teiner Beije lebensfaffe fein wird, taben wir nun übergenug Beweise. Die Perfonliches, die im politischen und auch im Birtichaftsleben elle fpielt. Berichließt fich boch felbit die jegige Renicht der Erkenntnis bon der Unentbehrlichkeit eines wrfungöfreudigen, leitenden Unternehmertume. Go in der Begrundung für die Errichtung bon Wirtiten, b. h. gemeinsamen Bertretungeforpern ber and ber Unternehmerorganifationen, daß der Unterfolange fein Betrieb nicht in gemeinfames Gigenrtführt ift, in ber gefamten wirticafelicen Organifelift ausgeschaltet werben fann. Gie erfennt aber In noch an, bag felbit in einem bollfommen fofirn Betriebe die Leitung bes Betriebes immer eine thige fein muffe. Ob bas leptere nicht einen Biberinthalt? Ob in einem jogialifierten Betriebe eine felbständige Leitung überhaupt möglich ift?

Der zweite Matetongreß. Gine Unflagerebe Biffells.

Berlin, 9. April. Der Reichsarbeitsminifter fett wandte fich gegen die Angriffe der Unathangtbir aufere Bolitit. Ginen geräuschvollen Ausgang leine Rede, als er das bodenloje und unveraufworttreifen der Leute an den Pranger ftellte, Die unfere incage fritisch gestalten, wohin man nur blide. Alle den Unterbrechungen ber Unabhängigen hielten al nicht ab, Schlag um Schlag zu führen. Er fprach

bon tem rollenben ruffifden Rubel, bon tem bloben Weidrei nach Sozialifierung. "Bas mo flon Sie denn fogialifieren?" rief er, "einen Steinbruch, einen Schutthaufen? Durch bas Treiben ber Unabhangigen fteben wir bor ber Lage, bag bie Lebensmittelid,iffe nicht einmal Buntertoble nehmen tonnten." Und er briidte ailes Dies noch milbe aus, wenn er bon einem bitteren Gefühl redete, bas einen übertomme angesichts ber grengenlojen le berichabung ber eignen Graft, bon ber tie Arbeiterfcait bejeffen fet. "Leere Lager, Grauen und Berw ii ft un g, teine Aussicht auf Robitoffe, unjer Gold im Anslande - und trot allem dem fteht immer no.5 das leifeste Bort ber Unabhängigen aus gegen ben Streit." Die Rohftoffe die wir besitzen, werden trop größter Spariambeit in 4-6 Bochen aufgebraucht fein. Wir beiten on Rob = froffen nur noch fummerliche Refte. Dem Auslande gegenüber haben wir jest eine Saulbenlaft, bie weit über das hinausgeht, was wir in Friedenszeit in einem Jahr verfauft haben. Die Tonne Roh!e, die bor bem Rriege 12 Mart foftete, muffe, wenn die Forderungen ber Bergarbeiter erfüllt werben follen, auf 169 Dart fteigen. Go muffen wir unferen Goldbeftand immer mehr verringern. Wer etwas Ahnung hat von der Beltwirtschaft, der weiß, daß badurch der Rredit des Reiches mehr und mehr herunterfinkt. Tropdem die Grubenbermaltungen ber Regierung nachgewiesen hatten, bag fie bei ben beutigen Breifen nicht mehr besteben tonnten, fei bie Rohlenpreiserhöhung abgelehnt und feien Sochftpreise feftgesett worden. Die Regierung habe also getan, was fie tonne. Ein Betrieb, der noch bor turgem über 15 Millionen Referben berfügte, habe heute insgesamt 12 Millionen Bantfredite in Uniprud nehmen muffen, und bie Banten hatten fich geweigert, weiter gu freditieren. Wir muffen, fchlog ber Minifter unter fturmifdem Beifall, ben Arbeitern jogen, bag auch in einem fogialiftifden Staat Arbeit Die erfte Bflicht ift. "Bon biefer Stelle aus rufe ich ben Arbeitern gu: 3e der Tag weit ern Streits untergrabt ben Bo den, auf bem das Saus eurer Bufunft fteben

Der neue Umfinry in Babern.

Ill. Rürnberg, 10. April. Die Frankische Tages: post meloet: Eine heute fruh eingetroffene Depeiche aus Münden bejagt, daß der Rat der Boltsbeauftragten bon ben Rommuniften geftürgt fet, und bag eine Rommuniftifche Regierung gebildet worden jei. Das bisherige Mitglied des Bentrafrates. Nipijd (Angeburg), ift aus dem Bentrafrat ausgeschieben. Gine Berfügung bes revolutionaren Tribunals besagt, daß es aus 23 Richtern bestehe, Die in Bermaneng in Rorpericaften bon je fieben Mitgliedern tage, unter benen fid, eine Frau befinde.

Grantfurt, 10. April. Gang Rordbebern und weite Teile Mittelbaberns mit ber Induftrieftabt Rurnberg wollen bon der Ropie ber Benin Tropfifden Ed öpfung nichts wiffen und fteben entichloffen binterber Regierung.

Die Musrufung ber Raterepublit in Ingolftabt miggludt. Die in Ingolftabt ausgerufene Raterepublit wurde burd bas Bujammenhalten ber Bürger und bas Eingreifen regierungetreuer Truppen gefiort. Gin bereits berfundeter Burgerftreif murde fur beenbet erffart. Die Dehrheitssogialiften ipraten in einer feart besuchten Berfammlung ber Regierung Soffmann ihr Bertrauen aus.

Die Nationalberfammlung.

Beimar, 9. April. Erfte Beratung bes Etate ffir 1919

Reichefinangminifter Gdiffer: Der Etut, ben ich Ihnen burlege, ift nuch tein Friedenbeiat. Aber er ift boch ber erfte Schritt gum Friedensetat. Der Eint ift, folveit irgend mög-It.s: auf Wahrheit und Wirflichfeit und Durchfichrigfeit und Marheit begrittbet. Die Ausgaben für Deer und Marine, bie in Januar noch 3,5 Milliarben betrugen, find im Februar auf 2,7 Milliarben und im Marg auf 2 Milliarben gurildgegangen. Soffentlich fent fich biejes Abflauen im gleichen der, wenn möglich, in noch ruicherem Tempo fort. Der Etat balangiert mit rund 13 Milliarben, bas bebeutet gegen bas Berjahr ein Mehr von 5,7 Milliarden. Der Geblbetrag beträgt nicht weniger als 7,5 Milliarden. (hört, bort!) Las ift ein überaus ernfter Zuftand, ber fich noch baburch erhobt, bag wir mit Gicherheit annehmen tonnen, bag wir erft am Anfang einer ernften Entwidelung fteben. Auf bem Gebiet ber Beamtenbesolbung berlangt bie Bolfebatreiung mit Rüdficht auf ben gefimtenen Gelbwert Aufbefferungen und Tenerungszuschläge ber Beamten. Gleichzeitig wird aber babin gebrangt, bei ben Gehaltern höberer Beamten Abftrich au machen. Bir find ben Bilnichen nach beiben Richtungen entgegengekommen, aber die Glucht tüchtiger Elemente aus dem Staatsdienst in besier bezahlte Privatstellungen nimmt in beangftigender Beife ju. (bort, bort!) Bir haben ferner 1,6 Milliarden für Teuerungszulagen an Be-amte eingesent. Bir fonnten diese Siffe ben Beamten um so weniger berjagen, als wir glauben, an dem tilchtigen, unbestechlichen, arbeitsamen und genügsamen beutschen Beamtentum ein toftliches Erbe aus der Bergangenheit zu haben. (Leb-

hafte Zustimmung.) Weiter hat auch ein Bosten eingestellt werben muffen, gur Durchführung ber Dagnahmen gegen bie Rap tatabwanderung nach dem Austande. Ich bin mir febr wohl bewußt, daß die Mannahmen, die wir auf dem Gebiete getroffen haben, ihren Zwed in bem beabfichtigten Umfang nicht erreichen fonnen. Die Buftande, die fich auf bem Weblete herausgebildet haben, find so übel, daß ich darauf fineen muß, noch andere, viel eingreifendere Magnahmen m treifen, über die ich mich natürlich bente nicht mehr auslaffen tann. Damit bin ich gludlich bei ben Steuern angelangt, Die ichon beswegen im Mittelpuntt bes gangen Ctats fteben, weil fie mit bem Wesamtbetrage bon 7 Milliarben eingefest find. Reben ben biretten werben wir auch auf die inbicetten Steuern nicht bergichten tonnen. Unfer Bolf fann Die gewaltigen Laften nur tragen, wenn biefe Steuertaft berknübft ift mit einer Sentung ber Breife. Run bin ich nicht ein so großer Illufionift, bag ich glaube, eine Centung ber Preife tonnte allein mit Steuern erreicht werben. Die Breise konnen mur gefenkt werben, wenn wir mehr Guter erzeugen. (Allgemeine Zustimmung.) Bir muffen arbeiten, um Guter gu erzeugen, bann werden wir aud Finangen betommen. (Buftimmung.) Bir muffen bon bem organisierten Bahnfinn ber Gegenwart ablaffen. (Erneute Buftimmung.) Auch bann wird bas Bert ber Ordnung unserer Reichsfinangen noch ungeheuer schwer fein.

Das haus bertagt die Weiterberatung auf Donnerstag 10,30 Uhr. Shluß 5 Uhr.

Beimar, 10. April. Die erfte Lefung Des Ctats

wird fortgefest.

Brafibent bes Reichsminiftertume Scheibemann: Das wichtigfte außenpolitifche Ereignis feit ber Bertagung Dicies Saufes war ber Abichlug ber Berhandlungen über ben geplanten Durchzug ber polnischen Armee burch Dangig. Diese Berhandlungen haben uns zwar nicht oblig von der Laft bon Bestimmungen befreit, die unter anderen Boraussehungen in ben erften Baffenstillstandsbertrag aufgenommen worben waren, aber prattijd ift es gelungen, unfere Gegner bon biefem Plane abzubringen, ber eine beutide Bro-

ving ichwer geschädigt batte. Es ift ein Gebot der Chrlich-teit, wenn wir nur solche Berpflichtungen übernehmen, die mit unferen Lebensintereffen in Ginflang gebracht werben tonnen, und ferner die Treue gegen die Allgemeinheit, d. h. bie Betätigung eines Beiftes rudhaltlofer Berfohnung allen Boffern gegenüber. Wir hoffen, daß die Liquidierung bes Krieges nach dem Diten recht bald vollständig fein wird. Bir fonnen uns bon Rugland nicht bie Beftaltung unferer inneren Berhaltniffe aufzwingen laffen. (Gehr richtig! und Zustimmung.) Aber wenn es auf die gewaltsame Propaganda bes Bolichewismus vergichtet, wollen wir gerne bem ruffiichen Bolfe bie Bruberhand reichen. Rach Beiten, Frantreich gegenüber, tann es für unferen Billen jur Berjöhnlichteit teine Untlarheit geben. Bir tennen bie ihm gegenüber übernommenen Berpflichtungen. Die Gefahren. bie ich für ben Erfolg unferer auswärtigen Politit febe, fommen nicht fo febr bon jenfeits ber Grengen, ale bielmehr aus unferem Bolle felbft. (Bebhafte Buftime mung), aus ber unaufborlichen Erschütterung unieres gandes, ans ber garenden Unruhe, aus dem Brande, beffen Stidifammen immer wieder herborbrechen und bas gange haus mit Bernichtung bedrohen. Ein Streit loft ben anderen ab. Berhepte gedankenloje Menidjen haben Sand gelegt an ein Mitglied ber Reicheregierung bas auf Ditglied der Nationalberjammlung ift. Gibt es in biefem Saufe anch nur ein einziges Mitglied, das dieje ftandalbie Migachtung ber Immunitat nicht migbilligt? Auch diefer gewalftätige Streich konnte bagn beitragen, bie Regierung gu fprengen, ihr Anjehen bor dem 3n- und Auslande gu bernichten. In einer Beit, in ber endlich für unier ganges, burch Unterernahrung und Entfraftigung gequaltes Belf eint Erhöhung ber Rationen winft, wo bie Blodabe sich lodert, wo der hungererieb bie Baffen ftredte, in biefem Angenblid ruben hunderttaufende von Sanden, Die allein burch ihre Alrbeit bie Bahlungsmittel ichaffen fonnen ohne bie es feite Pjund Mehl und Sped für unfere Frauen und Kinder gibt. Lebhafte Bustimmung.) Mehr noch! In dem Augenblid, in bem unfer aller Biel neben Brot nur Grieben und nichts als Frieden fein tann, bollzieht fich in Dinden ein neuer Umiturg, wird bort bie Rater publit ausgerufen, werben bie fraatlichen und wirtichaftlichen Berhaltniffe burcheinandergewürfelt wie Rinberfviolgeng, wird ein Schut- und Trusbundnis eingegangen mit ber ungariichen und ruffifchen Raterepublit mit ber ausgesprochenen Front gegen die übrige Welt. Richt bas Baterland, nicht die Regierung, aber ber Frieden ift baburd in Wefahr. (Lebhafte Zustimmung.) Krieg nach innen, Krieg nach auften, bas bringen uns die Rate, die Behre Benine, der Bolfchewismus. 3ch male Ihnen teine wufte Sbant niefrate bor. 3ch will aus ber bolichewistischen Bewegung feinen Kinder- und Bürgerschred machen. Ich muß dem dentichen

Bolfe aber gurufen: Wacht auf! Geht um euch! Ertennt

ben Abgrund, der fich bor euch, curen Rindern und unfer

aller Butunft aufeut! Sier barf es feine Barteinnterichiebe

geten. Ginigfeit in der Abmehr ber Raterepu-

blit beißt, fich zusammenfinden in der großen, das name

Bolt gujammenfaffenben Bartei, beren einziger Brogramms

fat lauten muß: Erft bor allem Griede! (Beifall.)

Mbg. Dr. Bfeiffer (3tr.): Wenn ber Gebante einer linforheinischen (westdeutschen) Republit entstehen founte, fo nur aus ber Erwägung, bag man unter allen Umftanben bem Reiche tren bleiben wollte, wenn es nicht moglich werben follte, bei Preugen gu bleiben. (Gehr richtig!) 3m Ramen meiner linterheinischen Freunde spreche ich es erneut aus, daß fie in diejer ichweren Schidjalsftunde unjeres Bolfes alle Sonderwünsche gurudftellen und unerschütterlich auf bem Stanopunte fteben, bag fie beutich bleiben wollen. Der Bolichemismus hat feinen Beg fübwärts gefucht und ift über Ungarn nach Babern gedrungen. Es war eine bffentliche Tanidung, fich borguftellen, daß bie Ringe biefer Revolution fich fanftiglich abfpielen murben. Dan mußte bamit redinen, bag, wie es ju allen Revolutionszeiten gewesen ift, auch verbrecherijche Raturen auftreten wurden, die bewußt und absichtlich jum Burgerfrieg und jum Brubermore hinarbeiten wurden. Es ift eine Taufdung gu glauben, daß man jolchen Dingen gegenüber mit gutem Bureden etwas erreichen konne. 3m garm der Bolfsaufregung wird die gesunde Bernanft einfach nicht gehört, und ba gift es fein anderes Mittel als die homoopathische Medigin, Bleiches mit Bleichem gu bergelten. (Gehr rich: tig! und Bustimmung.)

Mbg. Sodi (Sog.): Das gejamte beutiche Bolf bat ben oringenden Wunfd, endlich aus ben Leiben ber Rriegszeit herausgutommen. Ein wirflicher Friede ift ater nur bann erreicht, wenn es ein Friede des Rechtes wird. Ebenfo wichtig, wie ber Friede nach außen, ift aber auch ber Friede im eigenen Lande. Bur Befeitigung bes hungere uniffen alle Rrufte gujammenhalten. Deshalb lehnen wir mit aller Entichiedenheit die Raterepublif ab, benn fe bebeutet nicht bie Bereinigung der Krafte, fondern ift die Bergewaltigung der Mehrheit durch eine Kleine Minderheit.

Um 1,30 Uhr wird die Beiterberatung auf 3,30 Uhr bertagt.

Rach ber Paufe nimmt Reichsminifter bes Meugern Graf Brodborff. Rangau bas Bort. Geit meiner Programmrebe am 14. Februar hat fich die außere Lage Dentschlands nicht unwesentlich verandert. Zwar ift der Krieg noch immer nicht beendet, aber man barf annehmen, daß der Friede bor ber Ture ftebt. Die Friedensarbeit fallt gujammen mit meinen Planen für die Reformen bes auswärtigen Dienftes. Bir brauchen einen möglichft bolltommenen Apparat, um aus der unerhört schwierigen Lage, in der fich Deutschland befindet, ju einem erträglichen Frieden gu gelangen. Wir dürfen nicht gu hoffnung svoll fein, brouchen aber auch nicht zu bergweifeln. Bir ftehen bor fiihl rechnenden Teinden und haben ihnen gegenüber nur eine Buffe: bas ift die Berufung auf die Friedensgrundlage, liber die wir Anfang Robember, bebor wir unfere Baffen und unfer Glacis auslieferten, einig geworden find. (Gebr richtig!) Einen Frieden, der fich bon biefer Grundlage in mejentlichen Buntten entfernt, tonnen wir nicht unterzeichnen. Rur ein wirtichaftlich erftarftes Dentichland fann feinen bisherigen Geinden helfen, wirtschaftliche Schaben bes Krieges wieder gut gu maden. (Biederholte Buftimmung.) Wir bertennen nicht die hochherzige Gefinnung mancher, die fich um die Belieferung ber Mittelmachte mit Bebensmitteln bemuht haben. Gang befonders find mir bem Bapit banfoar, ber noch in jungfter Beit feinen Ginfaus für eine ichleunige Silfe gegen oie hungerenot eingesett hat. (Bebbafter Beifall.) Aber wir erwarten mehr von unferen westlichen Gegnern als Lebensmittel. Bir branchen Roh. ftoffe, um wieber gu arbeiten, und um bieje Robitoffe ju taufen, brauchen wir Brebit. Auch mit ber beften Organijation und bem beften Berjonal ift feine gute auswärtige Bolitit gu treiben, wenn die Quelle, aus ber wir die Rraft für den Außendienft schöpfen, vergiftet wird veer

berfiegt, wenn bas Bolt, für bas wir arbeiten wollen, fich im innern Saber bergehrt. 3ch glaube trob allebem au Deutschlands Butunft. Alle Staaten, die in Diejen Weltfrieg berwidelt worden find, find in der gleichen Rot. Bohl bat Denticiand ben tiefften Sturg burchgemacht, aber bie Berftorung bon Aufturwerten, die diefer Rrieg gur Folge hotte, trifft auch die anderen Bolter. Satte der Krieg, ber überall die alte Ordnung auflöfte, anaretiftischen 3been Boridub geleiftet, jo wiro ber Frieden, der ftatt bes erfebnten Behagens wiederum Mühfal bringt, den gerfebenden Ginfluffen weiteren Berfcub leiften. Sier fteht ber allgemeine Feind, ift die allgemeine Aufgabe. (Gehr mahr!)

WIB Beimar, 10. April. In der Sihnig bes Actneralbebatte jum Ctat nur je einen Rebner borgufchiden. Das Plenum wie die Rommijjionen werden dann am Gonnaben d Die Beratungen bis nach Ditern aussehen. Der Binterbeginn der Plenarverhandlungen ift auf den 2. Mat festgesett. Die Ausschaffe, inobefonbere ber Berfaffunge- und Saushaltungsansichuft, treten bereits Ende April zusammen. Reben anderen geschäftlichen Dingen bilbete auch bie Ginfegung bes Ausschuffes bes Frieden bichluffes Wegenstand ber Be-

Dentialand.

Berlin, 9. April. Der Bormarts beröffentlicht einen Aufruf bes Borftanbes ber jogialdemofratifden Begirteorganisation Groß-Berlins an die Arbeiter und Parteigenoffen, in dem unter Sinweis barauf, bag von unberantwortlichen Rreifen für einen neuen Generalftreit Stimmung gemacht wird, betont wird, bag bas beutiche Bolt fich in einer Lage befinde, in der nur angestrengtefte Arbeit Die jum Beiterleben notwendigen Robftoffe und Lebends mittel berichaffe. Bon ber Regierung werbe verlangt, bag fie fofort und überall fogialifieren und bemokratifieren foll, fortwährende Streits aber machen Dieje Arbeit unmöglich.

Beriin, 9. April. Bon einer Geite, die ale gut unterrichtet gelten darf, wird gemelbet, daß die Mgita. tion für ben Beneralftreit in Berlin in ben letten 24 Stunden mertlich nachgelaffen bat. Die Gubrer ber Unabhängigen icheinen im gegenwärtigen Augenblid ben Beneralftreit nicht ju wünschen und ihre Plane auf einen fpateren Beitpuntt vertagt ju haben. Wenn nicht unermartete Zwijdenfalle fich ereignen, wird ber politifche Generalftreit für oiejes Mal noch bermieben werben.

Mus Proving und Rachbargebieten

:!; Der Schwalben Seimfehr, Geftern faben wir bie erften Schwalben, bie nach fiber einer halbjahrigen Abwejenheit ihre norbifche heimat wieder auffuchten.

il; Grantfurt a. M., 8. April. Die Ermorbung des Matrojen Robel. Rach ben neueften protofollarifchen Beugenausfagen ftellt fich bie Ermordung bes Matrofen Robel am borigen Montag in Frantfurt immer mehr ale ein Aft furchtbaciter Graufamteit und tierficher Robeit bar. Robel tourde auf feiner Flucht bom Borneplay an ber Beil bom Sanhagel eingeholt und bon drei Berfonen, beren eine als ber lange Schorich" ermittelt wurde, mit Defferftichen und Gewehrfolbenichlägen entjeplich zugerichtet. Bei diesen Mißhandlungen zeichnete fich auch als weiterer Mitheffer ein 23-25 fabriger Mengerburiche aus, ber Robel fogar mit einem Strid aufguhangen fuchte. Dann ichleifte man Robel unter fortgefenten Mighandlungen burch bie Jahrgaffe an ben Main. hier wurde er von bem bereits verhafteten Gon mit einer vierfantigen Bohrstange und bon bem taubstummen Conradi mit Meffern bearbeitet. Selbst durch die fniefallige Bitte Robels, man folle ihn boch um feines Beibes und Rindes willen berschonen, ließen sich, wie Zeugen protofoliarisch festlegen liegen, die Bestien nicht erweichen. Dann warf man das Opfer, nachbem man ihm bie 3ade über ben Ropf gestulbt batte, ine Baffer. Bei Wöh fand man in ber Wohnung noch ben blutbefubelten Bohrer bor, zugleich aber auch eine Riefenmenge ge-

plünderter Baren, Freitag abend berhaftete man als weiter Mittater ben ehemaligen Matrofen Day, ber bereits ein Westandnis ablegte. Bom Montag ab übernimmt die She anwaltichaft bie weitere Unterjuchung in ber Morbiat

:!: Dooft a. Dt. 7. April. Die frangofifche Gen merie ließ heute nachmittag erhebliche Boffen von Lebe mitteln, Die fie Goleichbandlern im Laufe ber letten den abgenommen hat, öffentlich verfteigern Der Unbebes taufluftigen Buplifums war gewaltig, ba es g gab, bie man feit etlichen Jahren nur noch bem nach tannte. Es murben unter anberem verfteigert: 161 Starte, 100 kg. Pfeffer. 20 kg. Tee, 200 kg. Ren 125 kg Rafao, ferner Reis, Buder, Schube, Del, Sped und Fett.

Weiftirden a. I, 7. April. Zwifden Rieber und Beiftirchen wurde am Samstag abend ber & br ber hiefigen Brotfabrit, Drofer, von brei Buifden I fallen und durch Schuffe verlett. Tropdem wehne ber Fuhrmann, fobag es ben Raubern nicht gelang, bie hobe Tageseinnahme abzunehmen.

Bilbel, 7. April. Far ben Uniching an bas trigitatswert ber oberheififchen Ueberlandgentrale habe 660 Teilnehmer mit 4458 Lampen, 76 Motoren und 1 G werfer gemelbet.

Mus dem Doenwald, 7. April. Berichieben meinben bes Rreifes Erbach haben bie Ausgahlung Tenerungszulagen an ihre Beamten wieder eingestellt Beamten begieben wieder ihr targes Friedenegehalt.

Cobleng, 9. April. Die Sandwerfstammer wir bie Rommunalverwaltungen mit ber Unregung bete treten, für Rriegstrilnehmer aus bem gewerblichen I ftand gur Bieberaufrichtung ber Betriebe offentliche I bereitzuftellen. Es haben jur Berfügung geftellt ber be Alteneirchen weitere 25 000 .M., Abenau 24 000 .M., &nach 5000 .M. Die Ctabt Cobleng 100 000 .M., ber Reuwied. 70 000 M, Simmern 5000 M., ber Rreis M 52000 M., bagu ale Stiftung für Binterbliebene gefalle Rrieger 31 000 .M., Die Rreugnacher Bolfebant 20 000 bie Sandwerfetammer 51 000 .M. Die Bewerbebant In

Maing, 10. April. Der Streit in den Dajdi werten Maing wurde burch die Drobung ber fofor Deportation jur Zwangsarbeit beim Bieberan

Belgiens umgehend beenbet.

il; Une ber Gifel, 9. April. Ginem groß angele ten, forgfältig borbereiteten Schleich anbel ift bie barmerie auf die Spur getommen, Effenbahnbeamte aus waren auf dem Bahnhof llettfeld damit beschäftigt, einen ge gen Baggon Lebensmittel, die im Rreife Brim Schleichhandel erworben worben waren, nach Roln gu ber ben, als die Gendarmerie erschien und dem unsauberen ben ein Enbe bereitete. Beichlagnahmt wurden: 2 geichle Sammel, netto 88 Pfund wiegend, 1 geichlachtetes Ra Bfund ichwer, an Gett und Eingeweihten 55 Bfund, an fen und Sped 285 Pfund, an Erbsen etwa 55 Zenten Linjen etwa 7,5 Bentner. Die Ramen der austoartigen handler und auch ber Landwirte, Die ju Bucherpretjen in bufte ben Schleichhandlern bertauften, find genan fener

Mus Bad Ems und Umgegend.

e Gin großer Doje, ber im Berbacht ftanb, fom ichlachtet zu werden, wurde dieser Tage festgenommen und vorausfichtlich für die Emjer Bevollerung zu einem Ofterbraten mit Berwendung finden. Auch fonft hatte die is fer Boche borgenommene Streife ber Lebensmittelpolizi ichones Ergebnis und brachte mehrere Gad Debl und

Spedpreis. In der Stadtv.-Berfammlung bon bo. Dits., wurde Mitteilung babon gemacht, bag fur ber Sausichlachtungen abgegebenen Gped 2 Mart für bas reguhlt worben fei. Wir haben baraufhin festgestellt, be hiefigen Schlachthof fur bas Bfund Sped bon Oftober

Der Geiger vom Birkenhof. Gin Beibereman bon Grip Wanger.

neun war Berno geimers ver einem gamein. "Ihr jero da in einem Irrtum, Bater Larfen. Ich will ja auch ben Birfenhof gar nicht. Ratürlich bleibe ich bei meinem Beruf. Ich will wieder heim in die Stadt und Sabine als meine Frau mitnehmen."

"So, die Sabine mitnehmen?" Thom Barsen stand auf, hart und entschlossen. "Daran ist nicht zu denken. Sabine bleibt, wo sie ist. Freit einen, der auf den Birken-hof will. Das ist mein letztes Wort." "Bater!" stieß Sabine hervor. Wie ein Schrei klang

das eine Bort.

"Bolltest du es anders? Sag', anders? Es gilt: du bleibst. Und der herr Maler mag noch heute seine Straße ziehen. Daß Ihr's beide wißt: Eine Narrengeschichte macht Thom Barjen nicht mit."

Und die Bauerin hob wie in einer Antlage die in-einander verschräntten Sande und fagte: "O Gabine, wie durftest du beginnen, mas nimmer gu einem guten Ende tommen fann.

Die Duntelheit troch gewiffer hingu und war wie eine murgende Sand, die bas legte bifichen Licht erbroffelte. Budend ftarb es. Es ging dahin in Unabanderlichteit.

Budend starb es. Es ging dahin in Unabanderlichteit.

Und so unabänderlich war nun auch wohl Sabine Varsens Geschick. Ihr Glücksstern, taum ausgestammt, erlosch schon wieder, zersprühte und sant in das Nichts zurück.

Sie starrte seinem Verstammen mit schreiendem Herzen nach. Obwohl sie diesen Ausgang geahnt, war sie nun, da sie ihn erlebte, nicht minder erschüttert, als wenn er unvorbereitet über sie getommen wäre. Haltsuchend klammerte sie sich an Bernd, der, von der Größe der erlebten Enttäuschung überrascht, sur Setunden wortlos stand, keiner Erwiderung sädig war.

Erwiderung fähig war.
Endlich riß er sich zurecht und sagte, seiner Stimme Jwang antuend, daß sie trog der Erregung in ihm ruhig tiang: "Keine Narrengeschichte, Bater Larsen. Sondern fefte, treue Bufammenhalten zweier Sergen, die niemand mehr auf ber Belt auseinanbergubringen vermag. Die sich an nichts kehren und in nichts schieden, was gegen ihre Liebe geht. Fragt Sabine, ob sie es anders will."

Der sonst so ruhige und bedachtsame Thom Larsen brauste auf. "Zum Kudud"... und wenn sie es tausendmal

o will und goertaujendmat: mein Bille gilt. Go fage ich Euch benn : der Birtenhof herbergt nicht langer. Bieht gur Minute Eure Strafe . . es möchte Euch gereuen, wenn 3hr es anders vorhabt."

"Und wenn Gabine mit mir ginge ?" "Sie soll es nicht wagen! Beim himmel, sie soll es nicht wagen." Thom Larjens Stimme zitterte. Sie flang wie in Schmerz und Jorn. Mit einer muden, schwer-

fälligen Bewegung nahm er auf einem Stuhl am Genfter

Und zur Dunkelheit gesellte fich die Stille. Sie machte fich seghaft, fie tnechtete die Minute mit harter Sand und pregte ihr die Rehle gusammen. Und dann brangte fich ein weher Laut bitteren Beinens hingu. Susanne Larfen hatte dies Weinen. Es legte sich Bernd Helmers wie eine zudende hand auf die Seele. Es machte ihn wirr. Er

audende Hand auf die Seele. Es machte ihn wirr. Er empfand es wie ein heißes Brennen.

Und hart neben ihm, seinen Arm mit beiden Händen umflammernd, stand Sabine. Was war das Rechte in diesen Setunden? Er zermarterte seine Gedanken nach einem Auswege. Und sagte endlich, Sabine dicht zu sich heranziehend: "Die Zeit soll entschen. Ich will heute ohne Sabine sort. Es ginge ja auch gar nicht, sie schon mitzunehmen. Aber ich will nach guter Jeit wiederkommen. Bis dahin mögt Ihr Euch alles durchdenken. Und ich meine, es wird zu einem auten Ende kommen, wenn Ihr meine, es wird zu einem guten Ende tommen, wenn 3hr Euch vorhaltet, bag unfere Liebe tein Aufhören hat. Goll es fo fein ?"

Die beiden Alten gaben feine Antwort. Rur bas bittere Beinen Sufanne Larfens brangte fich gemiffer por.

Und Sabine prefte sich mit leidenschaftlicher hingabe an Bernd helmers und flehte: "Mintm mich sofort mit. Ich fann nicht hierbleiben. Ich sterbe, wenn du ohne mich "Barte," flüfterte er beruhigend an ihrem Dhr.

geht zur Stunde nicht. Ich tomme wieder, vor dem Winter noch tomme ich wieder. Jest mußt du ftart fein." Seine gewisse Entschlossenheit breitete fich wie eine Ernuchterung über fie. Ihre Urme glitten ichlaff am Rorper berab. Gie taumelte von ihm weg gur Bant am Dien

bin und fant bort nieder. "Macht ein Ende und geht," forderte Thom Larsen heiser. "Und spart das Wiedertommen."

"3ch fomme wieder," verficherte helmers feft. "3ch tomme gewiß wieder. Sabt Dant und lebt wohl! Beb

wohl, Sabine! Er rig he gu fich boch und fußte f Che jemand etwas ermidern fonnte, mar er ichnel

leife aus bem Bimmer verschwunden. Und als Cabine auffchrie: "Bleib, nimm mich

tam feine Anwort mehr. Bernd !" gellte da ihre Stimme auf. Sie erhob. firedte beibe Arme in die Duntelheit, als fuche fit ihm. Aber als fie ins Leere griff und taftend mu Leere fand, brach fie ju den Fugen Sufanne Larfem flagenbem Laut gufammen.

Bier Wochen gingen babin. Und bie gleiche

ichwand abermals. Die blühende Heide hatte ihre Röte abgestret man ein Festtagsgewand von sich tut, um es in du zu legen. Sie war braun geworden und schien sichlichte Magd im groben Werttagskleide.

Und das fonnige Lächeln, das über ihrem Bibber leuchtet, war dahin. Es war vor Gram geftoren hatte fich nach bem entichwundenen Sommer ichier pa

gesucht. Der November tündete fich an. Er sandte ein bei bes Beben aus Rordwest über das flache Land. Es bes Weben aus Rordwest über das flache Land. mit hartem Sohnen in seiner Stimme. Es pfiff s baber. Jeben Bacholberstrauch zauste es, bag bie be ernsten Gesellen mit klagendem Laut nach ber ichn ben, ichmuten Stille bes Commers ichrien, bie fo in ihnen gewesen, und die sie so gern gemocht. li zerwühlte das braune Kraut mit seinen rücksicht Händen und schrie ihm zu: Der Sommer ist tot! Luft ift babin !

Die Birfen auf bem Unmefen Thom Barfens langft entlaubt. Und die letten gelben Blatter ban grimme Herr aus Rordwest im wirbelnden Tanz bas Strohdach des Heidehauses gehetzt. Run peitstihre tahlen Ruten und zwang ihren Leib zu tiesen beugungen vor seiner rohen Herrschergewalt.

Sabine Larsen sah alle Dede ringsum mit dem

finden: Sie ist für dich da. Einzig und allein für Sie ist wie dein Leben, diese troftlose, braune Beide fommerverlaffen bift auch bu.

Fortfegung folgt.

mit 2 Wart igen tilt ber hi te geliefert wo e Ginbrüche men, und giv etel Robeiten te Mucht gum e aufgebroche Bejuche bee dengerate und en Conntag gant in Sti des nichtetvär e Berpacht e foll laut htet werber e holzverit neigerung Rirolide at am Pali Berfteige ngewiesen,

enehmigun

erung (H

Sport. 1

ttag auf t

iel zwijche

ernt ftatt.

In Erwider gohnverhält min zu ver er 20 Arbei Arbeitsaus en Gewertie iters borhai meiter gu rec un fommt de grage. War erfeitern ihre Mus

mben in bie Rabchen. Di aben um 24. 9 Intlichen Schu b Berpadi Mhr wird ei emlakes in d fentlich verpa

b Die erite

de flogen geft

b Mus ben

Mus n Berjone tifter wurde antenichweiter divefterftatio streife gehi hehung bes

ekennim Die einget

Raufpreijes und der a Ciepreijes Rach der 1 trung wer r einen ga ben halb einen gr er einen fi Bab Em

D

Die Dbft bas Jahr ffene Ang ienstag, per einzur Bab Em Bejeh

Der Thef be Ho

> Römers Sountag Monta

mit 2 Mart, sondern 3,50 Mart gezahlt worden ift. Im rigen ift ber hier jum Berfauf gelangte Sped bon ber Areise Einbrüche sind in legter Zeit wieder mehrsach vorge-imen, und zwar verübten die Beteiligten dabei obendrein inel Aoheiten. In einem Garten auf der Weidhell wurde e Racht zum dritten Mal inverhalb weniger Wochen die e aufgebrochen und bas Schloft unbrauchbar gemacht. Rach Bejuche bes Einbrechers find junge Baume ausgeriffen, gengerate und Leiter über ben Weg geworfen worden. Am Conntag gwifden 12 und 4 Uhr nachmittags war fogar pant in Stilde geichlagen. Es wird Beit, daß biefen ober en nichtemurbigen Buben bas handwert gelegt wird. Berpachtung. Die Obstvertoufshalle neben bem Rat-

fell laut Anzeige in heutiger Rr. für bas 3ahr 1919

stet werben.

bolgverfteigerung. Die geftrige Stamm- und Brennfteigerung im Diftrift Butichbach ift genehmigt worben. Rirchliches. Das Dochamt in ber tatholijchen Rirche g am Balmsonntag ausnahmsweise um 10,30 Uhr.

Berfteigerung. Intereffenten feien fcon heute baringewiefen, bag am tommenben Mittwoch - borbehaltlich enehmigung — im Imhoffschen Saale eine Grundftilds-gerung (haus, Ländereien usw.) stattfindet.

Sport. Wie uns mitgeteilt wird, finbet am Sonntag nittag auf bem Sportplate in ber Wiesbach ein Jugballfiel gwijchen Sportflub "Breugen"-Ems und "hertha"een ftatt.

Eingefandt.

In Erwiderung ber leiten Stadtberordnetenfigung über Bobnberhaltniffe ber ftabtifden Arbeiter uftv. muß, um mum zu vermeiben, erwährt werben, daß Betriebe, Die rt 20 Arbeiter beichaftigen, fich gufammenfchließen und Arbeitsausschuß bilben. Diejer Ansschuß ift von ber im Gelverficaft unter bem Bority bes herrn Burgerfiers borhanden. Der Ausschuß hat die Bumiche ber miter gu regeln. Gollte feine Ginigfeit erzielt wereen, un fommt ber Schlichtungsausichuß in Oberlahuftein erft Frage. Warum follten gerade im besetzten Gebiet ben tieltern ihre Rechte vorenthalten werden? Fr. Müller.

Mus Dies und Limgegend.

b Die erften Gafte aus bem Guben, einige Buge Rrab Ans den Schulen. Bei Beginn des neuen Schuljahres erden in die Boltsschule hier aufgenommen 40 Knaden und DRadchen. Die Ofterferien, die am Mittwoch begonnen haben, sten um 24. Abril, an welchem Tage der volle Unterricht in b Berpachtung. Am Montag den 14. April, vormittags

Whr wird eine Fläche Bachtland bes Drantensteiner Exerwater in der Größe von 4 Morgen auf dem Rathause

fentlich verpachtet.

und Massau und Umgegend.
n Bersonalien. Die Amtsbezeichnung Bolizeiwachteifter wurde dem Bolizeisergeanten Hermann berlieben. unkenschwester Eleonore v. Oolhasen wurde auf die Kran-nichwesterstation in Beckeln berusen. Zu ihrem neuen Wir-welreise gehört auch die Gemeinde Schweighausen.

tietung bes redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

fekanntmachungen der Stadt Bad Ems. Eisabgabe.

Die eingetretene bedeutende Erhöhung der Löhne und Raufpreifes für alle Sachen jum Betriebe bes Schlachtte und der Eisanlage machte es nötig, eine Erhöhung Bispreifes eintreten gu laffen.

Rach der mit dem Unternehmer Gifler getroffenen Berarung werden von diesem ab 1. April Ifd. 38. erhoben: reinen gangen Bentner Gis 1 Mart 80 Pfennig,

t ben halben Bentner Gis 1 Mart, it einen großen Eimer Eis 55 Pfennig,

fir einen fleinen Eimer Gis 30 Bfennig. Bad Ems, den 1. April 1919.

Der Magiftrat.

Gesehen und genehmigt: er Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkoeffes. M. Graignic, Mittmeifter.

Obfihallenverpachtung.

Die Obfibertaufshalle neben bem Rathaus foll bas Jahr 1919 verhachtet werben. Schriftliche ber-Ffene Angebote mit Angabe bes Pachtpreifes find bis tnetag, ben 29. April, bormittage 10 Uhr ther einzureichen.

Bab Ems, ben 1. April 1919.

Der Magiftrat,

Bejeben und genehmigt: er Thef ber Militärverwaltung bes Unterlahnfreijes. M. Graignic, Mittmeifter.

*********** Hohenstauten

Römerstr. 62 Bad Ems Central-Hotel.

Programm für Sonntag, den 13. April von 3-91/2 Uhr und Montag, den 14. April von 7-91/s Uhr.

TIEFLIS, 1 Akt.

Chrysantheme

Eine Lebenstragödie in 4 Akten.

Der Ersatzmann

Lustspiel in 3 Akten.

Sonntag letzte Abendvorstellung 8 Uhr.

>**>>>>>**

Danksagung.

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir hiermit allen unsern herzlichen Dank.

Kemmenau, den 11. April 1919.

Frau Karl Epstein Ww. u. Kinder.

Am Sonntag, den 13. April ist das Geschäft von 1/2 12 bis 4 Uhr geöffnet.

Kauthaus J. Schmidt, Bad Ems.

Allgemeine Ortohrankenkasse für ben Muterlabufreis ju Dieg.

Sauptifelle Dieg: Fernruf Rr. 228, Boftichedfonto Frant furt a. Main Rr. 6336, Banttonto Raff. Banbeebant Mr. 1926.

Geftion Bab Ems: Gernruf Rr. 218, Banttonto Raff. Landesbank Nr. 3615.

Cettion Raffan: Gernruf Rr. 7, Banttonto Raff. Laubesbank Rr. 3616.

Fortwährende Berftobe gegen die Krankenordnung beranlaffen und, die Mitglieder auf die Bestimmungen biefer hingutveifen. 3m Folgenden fei einiges über Krantmeibung tefonberer Beachtung empfohlen:

1. Gin Mitglied, bas erfrantt, hat bei ber Weichaftsfrelle, ju ber es gehort, bies angugeigen und dabei ans gugeben, ob und welchen Argt es in Unipruch nehman

2. Auf der Raffe wird ein Rrantenanmelbeichein ausgeffellt mit bem fich bas Mitglieb jum Argt begibt. Bieht es einen Argt ohne biefen Schein gu Rat. fo ift ber Arst berechtigt, Bezahlung zu berlangen 3ft es erwerbsunfahig, jo hat es dies der Rafie durch eine Brantmelbefarte, Die im Befige ber Berren Mergte find und bon diefen ausgestellt werben, anzugeigen.

3. Begfähige Erfrankte haben ben Urgt perfonlich in ber Sprechftunde aufzusuchen. Bausliche Biuche muffen bie gur Bormittagsfprechftunde angemeloet fein. Die Mitglieder dürfen nur die für ihre Gemeinde gugelaffes nen Mergte auffuchen und während ber Behandlung ten Arat nicht wechseln.

4. Answärts wohnende Mitglieder haben bie Erfrantung fofort angugeigen und weitere Bestimmungen bes Bor-

ftandes abzulvarten.

Brillen ober Bruchbander konnen nur auf actliche Peicheinigung und borberige Genehmigung ber Raffe beidafft werben. Bei wiederholter Unichaifung bes Bruchbanbes ift bas borberige bem Urgt borgugeigen. Ebenjo berhalt es fich mit Startungsmitteln, wir Wein ober Milch.

6. Bur tunliciften Bermeibung ber befonbere fichen Musgaben für Urgnei-Glafer und Glaiden jowie Schachteln werben die Mitglieber ftrengftens darauf hingewics fen, bieje in fauberem Buftanbe ber Apothete gur Erneuerung wieber gu übergeben. Auf tonnen folche auf ber Raffe und beim Arbeitgeber abgegeben werben. 3m übrigen berweisen wir auf die Bestimmungen ber

Krantenordnung, die fich die Mitglieder auf der Rufe beid,affen jollen. Der Borftand mochte in der fcweren Beit Beftrofungen bermeiben, fieht fich aber toju gezwangen, wenn bie einzelnen Mitglieber die Borfchriften ber Rruntenordnung nicht befolgen.

Dieg, ben 24. März 1919.

Der Borftand.

Bejeben und genehmigt: Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlagntreifes. M. Graignic, Rittmeifter.

Anlässlich unseres Scheidens von Bad Ems sagen wir allen Bekannten ein

herzliches Lebewohl. W. Lang u. Familie.

Sabe 4 Finder

18" Wein

abzugeben. Emil Efchenbrenner, Branbad.

Hans Jugenheim, 20 Bimmer, elettr. Licht in allen Raumen mit fleinem

Braubacherstraße Nr. 56, Bad Ems ift bom 15. 4. b. 38. ab gu vermieten.

Beinrich Rauth.

Starke Gemulepflangen legticher Mrt, empfiehlt [572 Rarl Richter, Ems.

Unfanf v. Möbel gange Ginrichtungen jum Bochftwert. Beinr. Faulhaber, Coblens,

6 Mehlftrage 6. Rarte genügt.

Mod. Canzlehrduch mit viel Abbild IR 3,36, Der gute Ton, Geichenfband, 5.25, 1000 Chem. tedu. Rezepte Berlag, Berlin & 28 14.

Ludwig Ebner,

Schreinermeifter, Bab Emg. Gin braber Junge oder Mtadhen

fann lest ober fpater bie Photographic erlernen Billenpromenade 6, Ems.

Junger Buriche als ganodiener für fotort gefucht. (587 Bu erfragen in ber Befcaftsftelle.

Junge für Gartenarbeit gefucht [542 Rirchberger, Ems.

Gin broves, fleißiges Mädchen

gefucht, welches auch burger. lich fochen fann. Schaller, Babhausftraße 2, Bad Ems.

Bungeres

Zweitmädmen u. Portiermädden für fofort gefucht. Bahnarst Brenfing, Ems

Suche für nach Dirern 2 tüchtige Simmermadden. Bu erfragen in ber Weidhajtoftelle

Gin Sausmadden jum 15 april gefucht, für bie Ruvzeit als

Bimmermadchen.

Stundenmadgen von 8—11 Uhr vormittags ge-fucht. Mufiffcule Köhler, 56] Bad Ems

Sausmädchen .

in befferen Sausbait bi gutem Bobn nach Coble g gefucht. Rab. Braubacherfte. 11, Ems. Aelteres

Mädhen ans guter Familie, in Sausarbeit erfahren, wünfcht jum balbigften Gintritt Stellung in ruhiger, fleiner Familie. Bu erfr. i. b. Gefchafteft

Suche für gleich ober 1. Dai

Dienstmädchen.

Brau Dr. Wilhelm, [488 Obertahnftein, Norballee 6.

Wohnung an ruhigen Mteter ob. Mieterin au bermieten. Romerftrage 39, Bab Gms.

Sanis Versand München 352.

Dr. Zimmermann'sche kaufmänn. Privatsdule

Inh CARL HACKE, beeidigter Bücherrevisor.

Coblenz.

25. Schuljahr. Handels- und höhere Handelsfachklassen für beide Geschlechter. 1 und 11/2 jährige Dauer.

Praktikerklasse für reifere Personen, besonders

Militärantiassana von halbjähriger Dauer. Beginn d. Schuljahres 25, Apr. Näheres durch Prosp. Auskunft im Schulha

Anollen

Hohenzollernstrasse 148.

gu faufen ober gegen gereifte Bobnen gu taufchen orfuct. 1500 Riebern 6.

Sochträcht. Rind in 8-14 Tage talbend, ftebt gu berfanfen in | 156 Rachbach Rr. 73.

Gine tragende ober frifchmei-

Biege gu faufen

gefucht. [56 Spebiteur Glasmann, Bab Ems.

Gin vierjährtger, brauner Wallach

Belgier und ein 6. fahriger, brauner Wallach (Mittelpfeth, meil übergablig) gu (570 perfaufen

Bad Ems, helenenhof. Guterh. Bett fowie ein eifernes Bett mit Bubebor und mehrere Stuble gu verfaufen.

Billa Commer, Ems. Einige fompl. Betten gu berfaufen. [56 "Fürft Blücher", Ems, Babahofitrage 8.

haus in Ems

i. beft Lage bei b. Ruranlage paff. für Argt ober als Benfion ju vertaufen. Angeb. u. E. B. 906 an bie Ann. Erp. C. Beibenheim, Cobleng.

5 Zimmeru. Rüche 3. Sind, Gme, Romerfir. 44 gu bermieten Rabres [527 Emde, Raffau-B.

Manjardenwohnung au vermieten .. Winterebergfir. 10,

Bab Gms. Rirchliche Rachrichien Bad Ems. Svangsifiche Rirche. Sonntag, 18. April Baimioantag.

Bfarrtirde. Borm. 10 Uhr : Ronfirmations. feier. Or Bfr. Gume. Im Anfclug an die Ginfegnung Abendmahlsfeier

Die borberen Bante im Schiff finb für bie Ronfirmanden benimmt. Rachm. 23/s Uhr: Dr. Bfr. Emme Amtemoche: Dr. Bfr. Gume.

Piez. Ratholische Rirche. Balmsonntag, 13. April. Morg. 71/2, Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Hochamt. 2 Uhr Anbacht.

Bad Ems. Ratholifche Rirche, Balmiountag, 13. April. ol. Reffen: in ber Bfartfirche 7 Ubr (Generalfommunion bes Mannetvereins, Jugendbundes n. Junglingsvereins), 81, Uhr Paimenweihe und Rindergotiesdienit.

kindergonesdenit.

101/2 Uhe Hochant,
in der Kapelle des Marientranfenhanfes 61/2 Uhr.
in der alten Kirdje 8 Uhr,
Nochm. 2 Uhr Haftemandacht für die Schmifinder, 3 Uhr Berfammslung des 3. Ordens des hl. Frangiefus in ber Rapelle bes Marienfrantenhanfes, 3 Uhr Berfamm. lung bes Agnespereins und bes Jünglingsvereins im "Bring Karl" 5 Uhr Faltenpredigt u. Andacht. Am Montag, Dienstag u. Mitt-woch find die ht. Wessen in der Pjarrfirche um 7 u. 8 Uhr, in der Kapelle des Barisnfranken-

Sonniag, 18 mpril, Balusjonniag. Borm. 10 libr: Dr. Pfr. Bic. Paden Brefenins. haufes 61/4 Uhr.

Rachm. 2 Uhr: Fallt aus. Die Amishanblungen hat herr Pfarrer Bic. Frejenins.